

Spritzwasserdichtheit bei Duschwänden

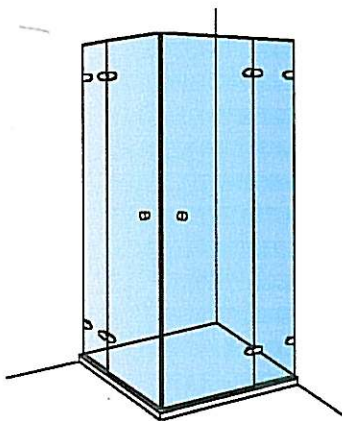
Was Sie beim Kauf einer Duschwand in puncto Spritzwasserdichtheit beachten sollten.

Dusche ist nicht gleich Dusche. Damit ist nicht nur die äußere Form und Optik gemeint. Denn das Duschwand-Design bestimmt auch den Grad der Spritzwasserdichtheit. Dabei gilt die einfache Formel: Je stärker und prägnanter die Profile ausgebildet sind, desto höher ist auch der Spritzwasserschutz.

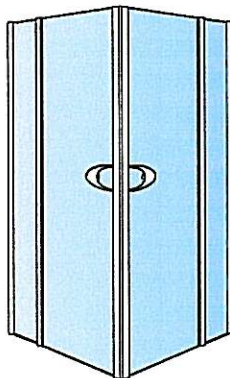
Aber ganz gleich, ob Duschabtrennung mit ausgeprägtem Profil oder rahmenlose Ganzglasduschwand. Alle Duschabtrennungen von Duscholux erfüllen die vom TÜV geforderte Spritzwasserdichtheit.

Bauartbedingt sind Duschwände mit Profilen, insbesondere mit unteren Querprofilen, besonders dicht.

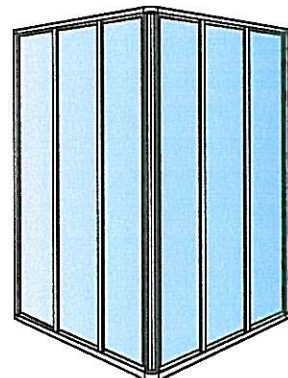
Aus diesem Grund sollten Sie eine Duschwand nicht allein nach dem Design auswählen, sondern auch immer Ihre Duschgewohnheiten berücksichtigen.



Rahmenlose Duschwände besitzen einen zufrieden stellenden Spritzschutz. Durch die fehlende untere Profilleiste kann Spritzwasser leichter nach außen dringen. Demgegenüber steht aber eine unübertroffene Eleganz, leichte Reinigung und Exklusivität.



Rahmenreduzierte Duschwände weisen eine gute Dichtigkeit auf. Das schlanke Profil verleiht der Dusche eine attraktive Leichtigkeit. Konstruktionsbedingt kann Spritzwasser mit dieser Design-Lösung jedoch nicht zu 100% zurückgehalten werden.



Duschwände mit ausgeprägtem, solidem Profil haben besonders gute Dichteitseigenschaften. Je höher das untere Querprofil gestaltet ist, desto weniger Möglichkeiten bieten sich dem Wasser, auch angestaumt, nach außen zu fließen.